

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 12

Illustration: "Ich ha doch gwüsst dass ich mis Wägeli da parkiert ha. Gseesch det
unde isch es!"
Autor: Wälti [Faccini, Walter]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Ich ha doch gwüst daß ich mis Wägeli da parkiert ha. Gseesch det unde isch es!»

dringend Papierlaschenfücher, aber auch hier ließ mich der Sprachführer im Stich. Sätze wie «Können Sie Dame spielen?» oder «Machen Sie mir einen Umschlag von Brei» kamen mir unter die Augen,

aber ich frage Sie, was nützt Sie ein Umschlag von Brei, wenn Sie ein Taschenfuch benötigen? Und in einer kleinen Beiz in Athen versuchte ich es zum letzten Mal. Nachdem ich endlich unter großer

Spannung der Gäste und des düren, wartenden Kellners tatsächlich den benötigten Satz gefunden hatte, da irrte ich mich in der Zeile und anstatt «Bringen Sie mir die Kartel» las ich in der großen

Stille laut und deutlich «Darf ich Sie um einen Walzer bitten? ... Nein, ich bin nicht mehr so überzeugt von der Nützlichkeit dieser Sprachführer.

(Fortsetzung in Nr. 14)